

Natur in der Agglomeration

Bisher diente der eigene Garten oder die «freie Landschaft» in der Agglomeration der Naherholung. Doch die Verdichtung bringt eine neue Bauaufgabe in die Agglomerationsgemeinden: öffentliche Grünanlagen. Der Brauiweiher in der Zürcher Gemeinde Affoltern am Albis ist ein solcher Agglomerationsstadtpark. Einst wurde hier im Winter Eis für die Brauerei Winkelmann gebrochen. Nach 1906 wurde aus der Brauerei eine Petroleumfabrik, die im Jahr 1925 brannte und explodierte. Danach stand auf dem Areal eine Villa mit grossem Weiher, später kam eine Holzwarenfabrik dazu. In den 1990er-Jahren endete die industrielle Produktion, und eine Coop-Filiale öffnete ihre Türen. Daneben entstehen heute die Wohngebäude des Brauiwiesens. Was noch vom einstigen Villengarten übrig war, wurde zum Park, der Natur und Biodiversität in die durchgestaltete Neuüberbauung bringt.

Die Petrolexplosion hatte jedoch beträchtliche Altlasten hinterlassen. Unregelmässig im Areal verteilt lag Schweröl im Boden. Die Verteilung dieser Rückstände lag dem Entwurf zugrunde. Genau dort, wo keine Petrolreste lagen, hat man viel Erdbreich ausgegraben und die Weiher platziert. Gespeist werden sie vom Grundwasser. Andernorts ist der Boden unangetastet geblieben. Bestehende Bäume wurden in die Anlage integriert. Besonders gelungen ist dies in der Birkenallee, die als Kletter- und Balancespielplatz neu gestaltet wurde. Auch der Bach am östlichen Parkrand ist in die Anlage einbezogen worden.

Die Teiche grenzen den Publikumsbereich mit Spazierweg, Bänken, Tischen und Wasserspielen vom Parkteil ab, in dem sich die Natur ungestört entfalten soll. Subtil werden die Besucherinnen und Besucher vom wilderen Parkteil weggelenkt. Zugleich laden Pavillon, Bänke und eine Liegeplattform zur Naturbeobachtung ein. Heute ist die Sicht auf das Industriegebiet neben dem Park noch frei, doch bald schon wird hier eine dichte Hecke mit Bäumen wachsen, die das Areal abschliesst.

Die Grundkonzeption stammt von der Genossenschaft Creato; Planikum hat die Gestaltung der Plattform und der drei Weiher übernommen. Die Landschaftsarchitekten haben mit dem Bestand gearbeitet – das hat Ressourcen geschont und Mittel für Möblierung und neue Pflanzungen freigespielt. Aus einer recht uniformen Grünfläche zwischen Industriehallen und Baustellen ist ein abwechslungsreicher Park geworden, der rege besucht wird. Maarit Ströbele, Fotos: Thomas Haug

Brauiweiher, 2023

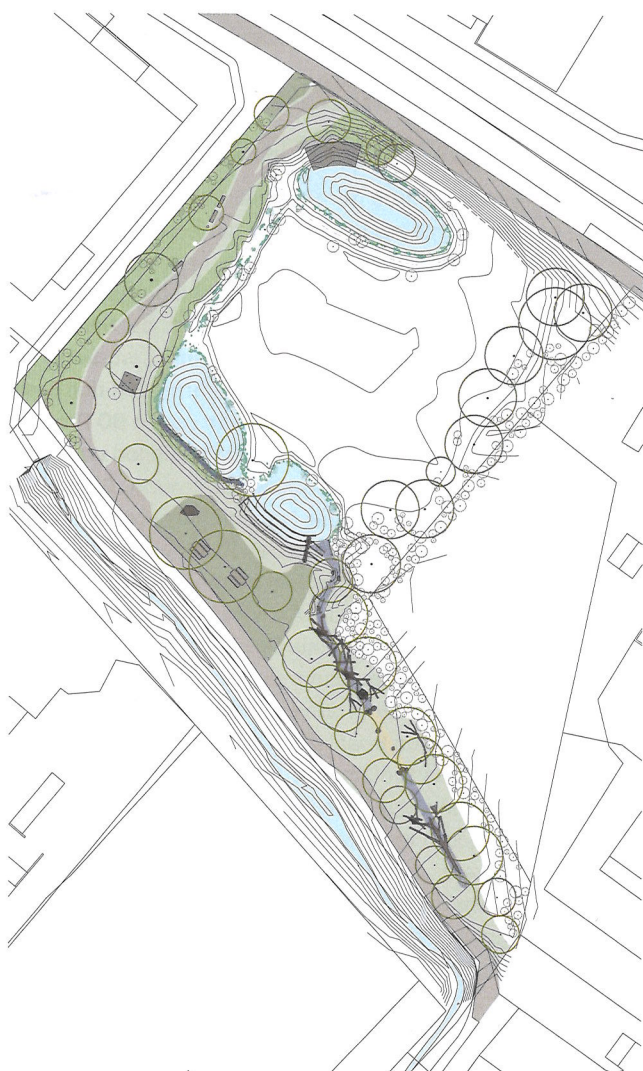
Affoltern am Albis ZH

Auftraggeber: Stadt Affoltern am Albis

Landschaftsarchitektur: Planikum, Zürich

Grundkonzeption: Genossenschaft Creato, Ennetbaden

Baukosten: Fr.1,1 Mio.



Die Birkenallee lädt zu Balancespielen.



Wasserspiele am Teich

Die Birkenallee führt vom südlichen Parkteil zur Wiese mit den Weihern.

0 10 20 m



Der Pavillon wird besonders von Jugendlichen geschätzt.



Der Brauiwiesens aus der Vogelperspektive